



Jahresbericht 2015

Vorbemerkung

Der vorliegende Jahresbericht ist sowohl der kombinierte Rechenschafts- und Kassenbericht (§ 10 Abs. 5 Buchst. e) der Satzung) als auch der Geschäftsbericht (§ 9 Abs. 3 der Satzung). Er dient zugleich als Information für die Zuschussgeber. Die bayerischen Mitglieder sollen durch den Jahresbericht in die Lage versetzt werden, das Geschehen in "ihrem" Landesverband besser verfolgen zu können.

Der Vorstand ist für Anregungen und Wünsche für die künftige Arbeit dankbar und erhofft sich eine rege Beteiligung am Vereinsleben. Er bittet außerdem diejenigen Mitglieder, die sich in der Lage sehen, eine geeignete Aufgabe (z. B. Vorstandsarbeit, Delegierte) zu übernehmen, sehr eindringlich, sich beim Vorstand zu melden.

1. Beratungsdienst an den Neuromuskulären Zentren

Ziel ist die flächendeckende Beratung und Begleitung von Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen und ihrer Angehörigen in Bayern. Sie sollen darin unterstützt werden, ihr Leben in Selbstbestimmung zu führen.

Der Beratungsdienst ist seit 1995 mit hauptamtlichen Mitarbeitern der DGM an den Neuromuskulären Zentren in München, Erlangen und Würzburg vertreten. Jeweils eine Sozialpädagogin, eine Physiotherapeutin (München und Erlangen) oder Ergotherapeutin (Würzburg) beraten Muskelkranke per Telefon oder E-Mail, persönlich in Ambulanzen von Kliniken, bei Bedarf auch im Rahmen von Hausbesuchen. Sie bieten Gesprächskreise an und organisieren Informations- und Begegnungsveranstaltungen. Darüber hinaus arbeiten sie eng mit anderen Organisationen und örtlichen Fachdiensten zusammen. Diese Fachkräfte werden jeweils durch eine Verwaltungskraft (halbtags) unterstützt.

Das Projekt wird im Rahmen der überregionalen Offenen Behindertenarbeit (üOBA) mit Mitteln des Freistaates Bayern und der bayerischen Bezirke finanziert. Damit wird ein niederschwelliges Angebot für alle Betroffenen im Flächenstaat Bayern gewährleistet. Die Gesamtkosten für den Beratungsdienst bei den Muskelzentren, insbesondere der Personalkosten, Sachmittel- und Verwaltungskosten beliefen sich auf 449.531,51 (vgl. auch Tabelle zum Jahresabschluss 2015 auf der letzten Seite)

Die nachfolgenden Tätigkeitsbeschreibungen der Haupt- und Ehrenamtlichen geben nur einen Ausschnitt der tatsächlich geleisteten Arbeit wieder.

2. Tätigkeit des Vorstandes

Sitzungen des Vorstandes

Der Vorstand des Vereins hielt insgesamt vier Sitzungen (gesamt rund 55 Stunden) zuzüglich Reisezeit und mehrere zusätzliche, kleinere Besprechungen (per Mail und Telefon) ab. Die Vorstandssitzungen fanden in Nürnberg und Marktbreit statt. Einige der gewählten Delegierten des Landesverbandes nahmen nach Einladung durch den Vorstand an der gemeinsamen Sitzung am 13.06. teil. In den Sitzungen wurden vor allem Fragen der Personalführung, der Organisation des Landesverbandes und der Finanzierung, sowie die Zusammenarbeit mit den Neuromuskulären Zentren, den Delegierten und Kontaktpersonen besprochen.

Ferner wurde beraten über:

- die Organisation der Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter, hierzu fand eine Betriebsversammlung am 15.04. zusammen mit dem Vorstand statt (ein ganzer Arbeitstag).
- finanzielle Angelegenheiten: Zuschüsse, Rechnungsabschluss 2014, Haushaltsplan 2015, Verwendung der eingegangenen Spenden und Fördermittel

Unter anderem wurden folgende Tätigkeiten geleistet:

- Öffentlichkeitsarbeit: Neu hinzu gekommene Mitglieder erhalten ein Begrüßungsschreiben mit den Beratungsflyern des Landesverbandes. Die Verwaltungskraft des neuromuskulären Zentrums Bayern-Mitte wurde damit beauftragt, Veröffentlichungen und Berichte aus den Kontaktgruppen in die Homepage einzustellen. Die bayerischen Flyer werden in Würzburg verwaltet und können dort angefordert werden.
- Planungsarbeit für Veranstaltungen und Termine 2015 / 2016
- Vorbereitung und Veröffentlichung von zwei Rundbriefen und des Jahresberichts 2015
- Beantragung von Fördermitteln, Dokumentation und Erstellung von Verwendungsnachweisen für erhaltene Fördermittel, Schriftwechsel hierzu. Teilnahme am Arbeitskreis zur Weiterentwicklung der Richtlinien in der üOBA beim Paritätischen
- Koordination und Information der ehrenamtlichen Kontaktpersonen im Landesverband

Rundbriefe

Zwei Rundbriefe an die Vereinsmitglieder wurden 2015 herausgegeben. Die Themen ergaben sich durch die aktuellen Anlässe aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der Vorstandsmitglieder. Die Texte wurden von Herrn Dr. Janiak zusammengestellt und der Druckerei eine fertige Vorlage übermittelt. Der Druck und die Kuvvertierung wurden durch die Firma Kempf-Druck gesponsert. Die Versandvorbereitungen und den Postversand erledigte Frau Gerda Schmidt, Ansbach, in der bekannt zuverlässigen Weise. Vielen Dank allen Beteiligten.

Durch die Rundbriefe können alle Mitglieder in Bayern erreicht und über die Veranstaltungen des Landesverbandes informiert werden. Somit können auch die Mitglieder angesprochen werden, die nicht zur Mitgliederversammlung, zu den Landesverbandstreffen, Gesprächskreisen und „Stammtischen“ kommen können.

Internet

Unter www.dgm-bayern.de sind alle Aktivitäten, Termine, Ansprechpartner, Veröffentlichungen wie Rundbriefe und Jahresberichte, nachzulesen. Die Internetseiten werden von Dr. Rolf Janiak betreut.

Ehrungen

Im Rahmen der 20-Jahr-Feier dankte der Vorstand allen Kontaktpersonen für ihren ehrenamtlichen Einsatz mit einem Fotowürfel. Unsere Sozialpädagoginnen Frau Albertine Deuter, Frau Angelika Eiler und Frau Susanne Werkmeister sind bei uns 20 Jahre beschäftigt und wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit einem besonderen Blumenstrauß.

Verbindung zu den Muskelzentren

Die im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der DGM eingerichteten Neuromuskulären Zentren haben jeweils in zwei Besprechungen über Forschungsergebnisse, Kongresse, innerbetriebliche Entwicklungen u. ä. beraten. Zu diesen Beratungen wurden jeweils Vertreter des Landesverbandes eingeladen. Dadurch wird die Kommunikation mit den Neuromuskulären Zentren auf Landesebene gewährleistet. Der Landesverband wird vertreten:

- beim Neuromuskulären Zentrum Bayern Süd durch Elisabeth Schäfer und in Vertretung durch Hanna Wrensch
- beim Neuromuskulären Zentrum Bayern Mitte durch Ursula Halsband, ab Mitte des Jahres von Christa Besold und in Vertretung von Marianne Ullrich
- beim Neuromuskulären Zentrum Würzburg durch Dr. Rolf Janiak

Vertretung beim Paritätischen

Der Landesverband ist seit 1996 Mitglied im Paritätischen (früher DPWV). Dieser Dachverband besteht aus etwa 770 Mitgliedsorganisationen und ist der Träger für die Prüfung und Auszahlung der Zuschüsse im Rahmen der überregionalen Offenen Behindertenarbeit (üOBA) in Bayern. Die Vertretung des Landesverbandes wird von Elisabeth Schäfer wahrgenommen.

Vertretung bei der LAG Selbsthilfe Bayern

Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Bayern ist der Zusammenschluss von aktuell 108 Selbsthilfeverbänden auf Landesebene, in welcher der Landesverband ebenfalls Mitglied ist. Die Zusammenarbeit erfolgt in den Arbeitskreisen der LAG und die Teilnahme an Fachtagungen. Wir beteiligten uns am europaweiten Protesttag zur Gleichstellung Behinderter der LAG auf dem Marienplatz in München wie in jedem Jahr am 5. Mai. Die LAG Selbsthilfe besteht seit über 40 Jahren. Die Vertretung des Landesverbandes wird von Elisabeth Schäfer wahr genommen.

3. Tätigkeit der Sozialpädagoginnen

Die Hauptaufgabe der psychosozialen Beratung (PSB) besteht in der Beratung und Begleitung von Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen und ihrer Angehörigen. Die Beratungskontakte fanden telefonisch, schriftlich oder persönlich an den Beratungsstellen oder im Rahmen von Hausbesuchen statt. Im abgelaufenen Jahr kamen außerhalb von Veranstaltungen insgesamt ca. 1.795 Beratungskontakte zustande.

Die Diagnose einer neuromuskulären Erkrankung bringt in der Regel einschneidende Veränderungen in verschiedenen Lebensbereichen mit sich. Die Begleitung im Prozess der Krankheitsverarbeitung, in krisenhaften Situationen (z.B. Abhängigkeit von Hilfe, Verlust von Fähigkeiten, Sterben und Trauer) sind deshalb wichtige Bestandteile der psychosozialen Beratung.

Darüber hinaus beinhaltet PSB die Unterstützung in sozialrechtlichen Fragen (z. B. zum Schwerbehindertenausweis, zu Leistungen der Pflegekassen oder zum persönlichen Budget), die Hilfe bei der Durchsetzung von Ansprüchen und die Beratung bei der praktischen Alltagsbewältigung.

Ein wesentliches Merkmal der Tätigkeit ist die enge Zusammenarbeit mit Betroffenen und Angehörigen, die sich ehrenamtlich in der DGM engagieren (Kontaktpersonen). So können Fachwissen der Hauptamtlichen und Erfahrungswissen der Ehrenamtlichen zusammengeführt werden.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen begleiten die Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit und bieten jährlich zwei Seminartage (Fortbildung und Erfahrungsaustausch) an.

Seminartag für Ehrenamtliche in München am 21.03. (Themen: Finanzierung von Hilfsmitteln/ Vierfaktoren-Modell der TZI- Reflexion von Gruppensituationen) – 10 Teilnehmer
Der 2. Seminartag in 2015 ist entfallen – stattdessen Mitwirkung beim Kontaktpersonensymposium des Bundesverbandes in Hohenroda: Workshops (Grundlagen von Beratung und Gruppenarbeit für Ehrenamtliche (Deuter/Eiler), Beratungsfallen (Werkmeister) – gesamt ca. 60 Teilnehmer.

Auch die Zusammenarbeit mit und die Unterstützung von Kontaktgruppen, die Organisation von Informations- und Begegnungsveranstaltungen gehören zu den Aufgaben der PSB (siehe 6. und 8.).

Weitere Aufgaben der Sozialpädagoginnen bestehen in der Teamleitung am jeweiligen Muskelzentrum, in der Planung und Durchführung von Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsangeboten für Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen und ihren Angehörigen, in der Erarbeitung von Informationsmaterialien sowie in der Öffentlichkeitsarbeit. Wegen der hohen Komplexität der Fragestellungen ist eine enge kollegiale Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Neuromuskulären Zentren sowie eine gute Vernetzung mit Fachdiensten vor Ort unverzichtbar. Die Sozialpädagoginnen Frau Deuter, Frau Eiler und Frau Werkmeister sind sehr gut in die regionalen Versorgungsstrukturen eingebunden und tragen dazu bei, diese weiter zu entwickeln.

4. Tätigkeit der Physiotherapeuten

Die Schwerpunkte der physiotherapeutischen Beratungsstelle liegen in der Beratung zu therapeutischen Anwendungen und in der Beratung zur Auswahl und Anwendung von Hilfsmitteln sowie der Anleitung und Unterstützung von therapeutischem Fachpersonal. Ambulante Patienten sowie deren Angehörige werden von der Erstdiagnose an und im weiteren Krankheitsverlauf beraten und begleitet. Die Beratung erfolgt persönlich, auch im Rahmen von Hausbesuchen, telefonisch oder schriftlich. In der physiotherapeutischen Beratung werden mögliche Therapieinhalte aufgezeigt und Patienten beim Finden geeigneter Therapeuten unterstützt. Die Motivierung der Patienten, die Therapie regelmäßig durchzuführen, sowie bei Bedarf die Anleitung der Angehörigen (z. B. bei Transfers) gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich.

In Zusammenarbeit mit Ärzten und niedergelassenen Rehabilitationsfirmen werden Begründungshilfen für die Anschaffung von Heil- und Hilfsmitteln erarbeitet und es erfolgt eine Unterstützung in der Argumentation bei Widersprüchen.

Insgesamt wurden 1.557 Beratungen von Frau Zang und Frau Kulla am NMZ Bayern-Süd, sowie von Frau Watzek am NMZ Bayern-Mitte durchgeführt.

5. Tätigkeit der Ergotherapeutin

Die Hauptaufgaben der Ergotherapie am NMZ Würzburg sind die Beratung und die Betreuung von Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen. Ziel ist die körperliche, geistige, soziale und berufliche Selbstständigkeit zu erhalten.

Zentrale Themenbereiche sind die Beratung zu therapeutischen Möglichkeiten. Das Bewusstmachen von eigenen Bewegungsabläufen sowie das Erarbeiten von Kompensationstechniken, sodass Alltagsverrichtungen mit weniger Kraftaufwand und mehr Leichtigkeit verrichtet werden können. Gegebenenfalls können Abläufe gewohnter Tätigkeiten mit Unterstützung von großen (z.B. Rollator, Rollstuhl) und kleinen (z.B. Griffverdickungen für Besteck) Hilfsmitteln an die neue körperliche Situation angepasst werden.

Betroffene und Angehörige werden im Antragsverfahren bis zur Genehmigung von verordneten Hilfsmitteln unterstützt und im Umgang mit Hilfsmitteln angeleitet (z.B. zum Transfer vom Bett in den Rollstuhl mit Rutschbrett und Gleitmatte).

Darüber hinaus berät die Ergotherapeutin bei Schluckstörungen, z.B. im Hinblick auf die Nahrungsanpassung und -aufnahme, aber auch bei Verlust der Sprache den richtigen Sprachcomputer zu finden.

Wichtig ist die Vernetzung mit den Mitarbeitern aus den neuromuskulären Zentren, mit niedergelassenen Therapeuten sowie anderen Kliniken und therapeutischen Einrichtungen. Im Jahr 2015 wurden 642 insgesamt Beratungen durchgeführt, teilweise telefonisch oder per E-Mail, überwiegend persönlich an der Dienststelle oder im Rahmen von Hausbesuchen.

6. Veranstaltungen

a) Mitgliederversammlung

Am 25.04. fand die Mitgliederversammlung und Neuwahlen für Vorstände, Delegierte und Kassenprüfer des Landesverbandes Bayern e.V. in der Jahnhalle Baiersdorf statt.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich zusammen aus: Dr. Rolf Janiak (1. Vorsitzender), Christa Besold (2. Vorsitzende), Elisabeth Schäfer (Schatzmeisterin), Hanna Wrensch (Schriftführerin), Marianne Ullrich (Beisitzerin). Als Kassenprüfer wurden gewählt: Frau Karin Roth und Frau Annemarie Zinke, als Delegierte: Ursula Halsband, Julian Wendel, Karin Roth, Dr. Rolf Janiak, Franz Sagerer, Elisabeth Schäfer.

Frau Halsband kandidierte nach 9 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr und wurde mit Dank verabschiedet.

Zugleich wurde das 20-jährige Jubiläum des Landesverbandes Bayern der DGM gefeiert. Über 100 Personen sahen 20 weiße Tauben in den Himmel fliegen. Bewegende Grußworte sprachen Herr Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken, Herrn Prof. Dr. Neundörfer, Bundesvorstand der DGM, Frau Margit Berndt, Paritätischer und Dr. Josef Pettinger, LAG Selbsthilfe Bayern. Im weiteren Verlauf war die Fotoausstellung „Gegensätzlich?“ zu besichtigen und das Duo BLIND & LAME sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Unser Dank geht an alle Mitarbeiter die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, besonders Frau Watzek (Physiotherapie Erlangen) für die gelungene und freundliche Moderation an diesem Tag. Liebe Mitglieder, nochmals vielen Dank für ihr Erscheinen und die rege Teilnahme an den Wahlen.

b) Gesprächskreise

- ALS-Gesprächskreis München

27.06. Der ALS-Gesprächskreis wurde medizinisch begleitet durch Frau Dr. Anneser. Herr Scheu vom MDK der Krankenkassen unterrichtete über das neue Pflegeversicherungsgesetz, 45 Teilnehmer

4 Treffen der Angehörigengruppe in München, Film von „Angelika von Hagen“ über „Werner Doyé“

12.09. Das Treffen für Betroffene und Angehörige im Westpark durch Einladung von Frau Schäfer und Frau Deuter wurde in diesem Jahr außergewöhnlich gut angenommen. Dadurch gab es beim Treffen im November viele neue Interessierte.

- ALS-Gesprächskreise Würzburg

28.03. ALS-Gesprächskreis, 12 Teilnehmer, Thema: Patientenverfügung, Referentin: Frau van Oorschot)

24.10. ALS-Gesprächskreis, 18 Teilnehmer, Themen: Aktuelle Studien für ALS-Betroffene in Würzburg, Finanzierung von Hilfsmitteln; Referenten: Dr. T. Musacchio, Herr H. Zehnder/M. Zorn, AOK

20.11. ALS-GK in Hof, 10 Teilnehmer, Thema: Mögliche Ursachen der Erkrankung und aktuelle therapeutische Ansätze bei ALS; Referent: Dr. M. Beck

27.11. Gesprächskreis für Angehörige von ALS-Betroffenen (4 Teilnehmer)
- Gesprächskreis für Eltern von muskelkranken Kindern, 9 Teilnehmer aus 6 Familien, „Wir richten unser Leben ein... – zwischen Lebenstraum und Alltagsrealität“ (gemeinsame Leitung von Julian Wendel und Angelika Eiler)

- ALS-Gesprächskreise Erlangen-Rummelsberg

08.05. ALS-Gruppentreffen Erlangen-Baiersdorf

04.12. ALS-Gruppentreffen Erlangen-Baiersdorf

c) Sonstige Begegnungsveranstaltungen und Seminare

15.05. Informations- und Begegnungsnachmittag für Familien mit Kindern mit Duchenne-Muskeldystrophie

12.06. Attraktiv und gepflegt in den Sommer (gemeinsame Veranstaltung mit dem „münchner Frauenforum“)

24.-26.07. Segeln mit muskelkranken Kindern und deren Familien in Gmunden am Traunsee

21.05. und 20.10. Treffen mit Müttern von muskelkranken Kindern zum Gespräch mit Frau Deuter

d) Teilnahme an Veranstaltungen des Bundesverbandes

04.-05.07. Delegiertenversammlung in Hohenroda

11.07. „Muskeltour“, Nördlingen

11.-12.9. Fortbildung für Physiotherapeuten in Kooperation mit dem DGM-Bundesverband und dem Zentralverband der Physiotherapeuten in Würzburg mit 24 Teilnehmern

02.-04.10. Kontaktpersonen-Symposium, Hohenroda

e) Gesundheits- und Selbsthilfetage, Infostände und andere Beispiele für öffentlich wirksame Aktivitäten

Aschaffenburg:

Kinoaktion mit dem Film „Hin und Weg“ Präsentation des Landesverbandes und der Bundes-DGM aus Anlass der 50 Jahr Feier.

Bei 2 Veranstaltungen im Umkreis wurde die DGM mit einem Infostand vorgestellt.

Coburg:

30.05. Bezirksklinikum Obermain Teilnahme Gesundheitsforum „Wissenswertes über Erkrankungen des Schultergelenkes“

München

05.05. Teilnahme am Protesttag zur Gleichstellung Behinderter auf dem Marienplatz
10.07. Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Paritätischen, LV Bayern, Bamberg

09.10. Vollversammlung des Behindertenbeirates in München

13.11. Infostand „Rollts“ in der Döpfer-Schule für Physiotherapie, Regensburg

24.10. Teilnahme an der ALS-Charity-Veranstaltung in der Emmeramsmühle

26.11. Teilnahme an der Mitgliederversammlung der LAG Selbsthilfe Bayern

Nürnberg

20.01. Info-Veranstaltung Runder Tisch KISS Nürnberg

21.01. Schaufenstergestaltung DGM in der Turm-Apotheke Nürnberg

29.01. Pflegestammtisch in der Region Nürnberg

20.-22.02. Infostand auf der Messe INVIVA (Paritätischer)

28.02. Tag der seltenen Erkrankungen in Würzburg

23.04. Pflegestammtisch in der Region Nürnberg

26.06. Seko –Bayernweiter Fachtag Gesundheit in Augsburg

27.06. 21. Gesundheitsmarkt in Nürnberg-Lorenzkirche

23.07. Pflegestammtisch in der Region Nürnberg

27.09. Teilnahme am Gesundheitsmarkt in Gunzenhausen

17.10. Infoveranstaltung bei Reha & Care

22.10. Pflegestammtisch in der Region Nürnberg

Würzburg

24.01. Neujahrscafé für Betroffene, Angehörige und Vertreter des Neuromuskulären Zentrums Würzburg aus den Kontaktgruppen WÜ, AB, CO, SW.

26.11. Teilnahme an der Mitgliederversammlung der LAG Selbsthilfe Bayern

13.11. Infostand „Rollts“ in der Döpfer-Schule für Physiotherapie, Regensburg

7. Bericht über die Finanzen

a) Zuschüsse und Fördergelder

Für unsere Beratungsdienste an den Neuromuskulären Zentren in Erlangen, München und Würzburg erhalten wir im Rahmen der überregionalen Offenen Behindertenarbeit (üOBA) Zuschüsse zu den Personalkosten. 2015 waren das:

€ 114.396,00 vom Zentrum Bayern, Familie und Soziales (ZBFS)

€ 311.631,80 von den 7 bayerischen Bezirken

€ 3.364,52 Rück-, Nach- und Vorauszahlung Bezirke

Für die Verbandsarbeit haben wir erhalten:

€ 8.100,00 vom Zentrum Bayern, Familie und Soziales (ZBFS)

€ 8.000,00 Pauschalförderung der Krankenkassenverbände gem. § 20c SGB V

Außerdem erhielten wir von den Krankenkassenverbänden gem. § 20c SGB V als Projektförderung € 4.000,00 für die Projekte „Segeln für muskelkranke Kinder und deren Familien“ (€ 2.000,00) und die 20-Jahr-Feier (€ 2.000,00)

b) Spenden

Auch im vergangenen Jahr sind runde Geburtstage gefeiert, auf Weihnachtsgeschenke verzichtet und dabei an unseren Landesverband gedacht worden. Wir danken hiermit nicht nur den Initiatoren von Bücherbasaren, Sammlern auf Veranstaltungen und Spendeneinwerbern, sondern auch den Spendern, die oft selber wenig haben und trotzdem gerne geben.

Spenden anstelle von Blumen und Kränzen anlässlich mehrerer Trauerfälle haben uns sehr geholfen. Wir danken deshalb den Hinterbliebenen der Familien sehr herzlich für diese großzügige Geste.

Der Spendeneingang insgesamt betrug € 14.814,76 (Vergleich 2014: € 24.823,05), € 1.850,- davon waren zweckgebunden.

Das Spendensiegel (DZI) wird weiterhin nicht angestrebt. Die jährlichen Gebühren dafür werden wir besser für Aktionen einsetzen können.

Unser herzlicher Dank gilt auch wieder Stephanie und Kurt Lutz, Inhaber der Firma Kempf-Druck in Ansbach, die unsere Rundbriefe und Jahresberichte unentgeltlich drucken und versandfertig machen.

Gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes München für Körperschaften sind wir als gemeinnütziger Verein von der Körperschaftsteuer befreit. Wir sind demnach befugt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. Zuwendungen sind, ebenso wie Mitgliedsbeiträge, steuerlich absetzbar.

c) Floth-Fonds (Nachlass Kurt Floth)

Herr Kurth Floth (verstorben 18.3.1998) setzte die DGM -Landesverband Bayern e.V. als Alleinerbin ein. Nach Erfüllung eines Vermächtnisses steht das zweckgebundene Restvermögen seit dem 25.11.2002 für den vom Erblasser vorgesehenen Zweck zur Verfügung: Finanziell schlecht gestellte ALS-Patienten mit den Mitteln aus dem Nachlass zu unterstützen.

Patienten bzw. Angehörige konnten finanziell unterstützt und mehrere Personen psychologisch beraten und betreut werden; die Broschüren für Patienten- und Betreuungsverfügungen wurden für diese spezielle Patientengruppe finanziert.

d) Jahresabschluss

Die Einnahmen und Ausgaben, sowie der Bestand zum Jahresende sind als Zusammenfassung aus der Tabelle auf Seite 4 ersichtlich. Auf die Verwaltungsaufgaben des Vereins wurden etwa 5,88 % der Ausgaben verwendet. Zum Ende des Jahres 2015 setzte sich das Vereinsvermögen wie folgt zusammen:

€ 1.316,96	Vereinsarbeit
€ 194.439,23	Beratungsdienst an den Neuromuskulären Zentren
€ 15.213,42	Begegnungsveranstaltungen (incl. zweckgebundener Zuschüsse)
€ 51.781,17	Rücklagen für KFZ-Ersatzbeschaffungen
€ 262.750,78	Vereinsvermögen
€ 24.364,43	Floth-Fonds
€ 287.115,21	Gesamtbestand

8. Kontaktgruppen

Allgemeines:

Die festen Kontaktgruppen (Selbsthilfegruppen) sind im Faltblatt des DGM-Landesverbandes „Kontaktpersonen und Kontaktgruppen“ verzeichnet, die Termine werden auch im „Muskelreport“ veröffentlicht und sind im Internet unter www.dgm-bayern.de abrufbar. Bei allen Gruppen sind neue Mitglieder und Interessenten herzlich willkommen.

Kontaktgruppe Ansbach

Ansprechpartner: Michael Eisenmann Tel.: 09841/ 401957
Stellvertreter: H. Appold Tel.: 09 81 / 4660415

12 monatliche Treffen in der Gaststätte Weinberg in Ansbach mit ca. 10 Interessierten

- 23.05. Besuch von Johanna Zuckerman in Ulm
- 18.07. Tagesausflug mit Schiffahrt nach Ochsenfurt
- 22.08. Fahrt zur Rollstuhlsportgruppe in Gollhofen zum Kegeln

Kontaktgruppe Aschaffenburg

Ansprechpartner: Sabine Sauerwein, Stockstadt Tel.: 06027 / 7495
6 regelmäßige Stammtische mit ca. 8 Betroffenen

Ende September Grillfest

ALS-Kontaktgruppe Augsburg

Ansprechpartner: Dagmar Schenk, Tel. 0821/2090783
8 Gruppentreffen im AWO-Seniorenheim Kreuzstr. 3, 86368 Gersthofen. Austausch mit Betroffenen und deren Familien mit 12-16 Teilnehmern..

Kontaktgruppe Bayreuth

Ansprechpartner: Angelika Schnappauf, Tel. 09206/455
Vertreter: Eckehard Lorenz, Tel.: 0921/44397

Im Jahr 2015 fanden 12 Treffen der Kontaktgruppe (jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr) in Bayreuth statt. Die Treffen finden gemeinsam mit der Polio Regionalgruppe Bayreuth zusammen mit Frau Susanne Müller statt. Die Zusammenarbeit ist sehr erfolgreich und eine große Bereicherung.

- 24.01. Teilnahme an der Prunksitzung der Faschingsgesellschaft für Menschen mit und ohne Behinderung
- 24.04. Informationsvortrag im Medi-Clin Reha-Zentrum Roter Hügel
- 08.05. Informations- und Meinungsaustausch
- 28.05. Spontanes Treffen beim Aktionstag für Menschen mit Behinderungen auf dem Bayreuther Volksfest
- 21.06. Informationsveranstaltung Besichtigung des Medical-Park Bad Rodach mit der Selbsthilfegruppe Coburg
- 26.06. Tagesausflug mit dem Bus nach Ingolstadt
- 10.07. Informationsveranstaltung Tipps und Hinweise zur Beantragung von Hilfsmitteln bei den Krankenkassen
- 14.08. Sommerfest im Fichtelgebirgshof in Himmelkron
- 11.09. Informations- und Meinungsaustausch
- 09.10. Workshop – künstlerisches Bedrucken von Papier im Hochdruckverfahren
- 24.10. 22. Bayreuther Begegnungstag für Menschen mit und ohne Behinderung
- 13.11. Informations- und Meinungsaustausch zum Thema Begleitende Alltagsunterstützung für Menschen mit Hilfebedarf
- 04.12. Weihnachtessen mit Jahresabschlussfeier

Kontaktgruppe Coburg

Ansprechpartner: Christine Rühl, Tel. 09561/25389
Acht unregelmäßige Treffen im Konferenzraum des Klinikums

- 24.01. Gesprächskreis in Würzburg
- 26.01. Teilnahme ASB Symposium „Neues Pflegeärztegesetz“
- 28.01. Teilnahme Sitzung des „Arbeitskreis Klinikum“ der KOS Coburg.
- 29.01. Teilnahme AOK-Vortrag „Begleiterkrankungen bei Muskelkranken“
- 28.02. Teilnahme „Tag der seltenen Erkrankungen“ des ZESE der Uni Würzburg
- 03.03. Medical-Park Bad Rodach: Vorstellung des neuen „Antischwerkraft-Laufbandes“

- 13.04. Teilnahme AOK-Vortrag „Patientenverfügung aus Sicht des Arztes“
- 21.06. Gruppenausflug zur Waldbühne nach Heldrith, Besuch eines Lustspiels
- 21.11. Teilnahme Fortbildungsveranstaltung „Vielfalt der Wegbegleitung am Lebensende“ des Palliativ- und Hospizvereins Coburg

Kontaktgruppe Ingolstadt

Ansprechpartner: Marianne Ullrich, Tel. 0841/66665
Die Gruppe trifft sich immer an Samstagen, jeweils nach Absprache

Kontaktgruppe Landshut

Ansprechpartner: Tilly Drescher Tel.: 08704/1288
Treffpunkt: Jeden letzten Montag im Monat ab 20.00 Uhr, Pizzeria Masino in Pfettrach
18.7. Feier des 20 jährigen Bestehens der Kontaktgruppe
Dezember Besuch des Weihnachtsmarktes mit Geschenken für Klein und Groß

Kontaktgruppe München „Muskelstammtisch“

Ansprechpartner: Elfriede Christau, Tel 089 / 6370448
Treffen jeden 2. Mittwoch in Mil's-Sportrestaurant, im Sommer im Westpark im Restaurant „Rosengarten“, 11 Stammtischtreffen und eine Jahresabschlussfeier.

ALS-Kontaktgruppe München

Ansprechpartner: Elisabeth Schäfer, Tel. 089/9578209, es@dgm-bayern.de
Neben der Organisation und Durchführung des ALS-Gesprächskreises sowie des ALS-Biergarten sind unzählige Telefonate mit persönlichen Gesprächen geführt und nicht mehr mobile Betroffene besucht worden.

ALS-Angehörigengruppe München

Ansprechpartner: Ursula Dieterle, Tel. 089/5807097 / Inge Paul Tel.: 089 / 367838
Die ALS-Angehörigengruppe hat sich im Jahr 2015 fünf Mal jeweils an einem Samstagmittag getroffen. Anwesend waren zwischen 3 und 9 Personen. Themen: Hilfsmittel bei ALS und der mühsame Kampf mit den Krankenkassen. Kontakt zu Hospizdiensten. Es gilt Angehörige zu stützen, die psychische Belastung ist groß. Hilfestellung bei der Pflege. Besuch von Frau Pittner Palliativ Reha-Fachkraft.

Außer diesen Treffen gab es den gemeinsamen ALS-Gesprächskreis für Betroffene und deren Angehörigen (siehe 6. b).

Gemeinsames Treffen von Betroffenen und Angehörigen im Seerestaurant Westpark bei dem auch Frau Schäfer (Vorstand) und Frau Deuter (Sozialberatung München) anwesend waren.

Müttertreffen München

Ansprechpartner: Frau Deuter, Tel. 089/51607411, Hanna Wrensch, Tel. 0821/6088050

Am 11.5. und 20.10. trafen sich Mütter erwachsener muskelkranker Kinder im Friedrich-Baur-Institut zu regem Austausch und zum Gespräch mit Frau Deuter.

Muskelkrankenkontaktgruppe Nürnberg

Ansprechpartner: Ursula Halsband, Tel. 0911/ 3939495
Manfred Richter, Tel. 0911 / 6492119

10 regelmäßige, monatliche Kontaktgruppentreffen, teilweise mit Dipl. Soz. Päd. Susanne Werkmeister (Informations- und Erfahrungsaustausch) und unter Teilnahme von 3 – 5 ehrenamtlichen Helfern

- 14.01. Neujahrs-Stammtisch im Wohnstift am Tiergarten
- 31.01. Fischessen im Gasthof Schwarz Veitsaurach
- 19.03. Besuch des Germanischen Nationalmuseums m. Frau Löhlfel
- 20.03. Hausmesse bei Reha&Care
- 10.04. Einladung der Schausteller auf das Frühlingfest Nürnberg
- 15.04. VDK-Konzert in der Nürnberger Meistersingerhalle
- 24.04. Einladung zum Konzert des SoVD Meistersingerhalle Nürnberg
- 07.05. Besuch des Nürnberger Stadtparks. Anschließend Besichtigung des Seniorenwohnzentrums „Max“ am Stadtpark
- 19.05. Besuch der Regensburger Muskelkrankenkontaktgruppe
- 28.05. Essen im Gasthof Weinländer Leonrod mit anschl. Wanderung
- 10.-16.07. Familienfreizeit im Caritashaus „St. Elisabeth“ in Altötting
- 19.08. Fahrt mit dem Bus zum Kloster Weltenburg und Befreiungshalle
- 30.08. Einladung SPD-Frühstück
- 23.09. Fahrt mit dem Schiff auf dem Brombachsee „Oktoberfest auf See“
- 09.10. VDK-Konzert in der Nürnberger Meistersingerhalle
- 24.10. Karpfenessen im Gasthof Weinländer Leonrod
- 20.10. Besuch des Puppenmuseums im GNM
- 09.12. Weihnachts-Stammtisch im Gasthaus Heidekrug
- 13.12. Besuch Weihnachtskonzert „Weihnachten im Hafen“ des Nürnberger Shanty-Chors

Kontaktgruppe Regensburg,

Ansprechpartner: Karl Brunnbauer, Tel. 0941/84690
5 Gruppentreffen der Selbsthilfegruppe mit ca. 10 Personen im Hotel Wiendl in Regensburg.

Herr Brunnbauer, der bisherige Leiter der Gruppe, ist als Mitglied der SHG Gruppe am Runden Tisch der Oberpfalz als SH Vertreter tätig. Außerdem vertritt er die Gruppe im Behindertenbeirat Regensburg.

Kontaktgruppe Schweinfurt

Ansprechpartner: Karin Roth, Tel. 09363/994560
12 regelmäßige Stammtischtreffen jeden 3. Dienstag in Geldersheim
21.04. Fr. Brauner, Ergotherapeutin, hat unseren Stammtisch besucht
26.07. Einladung der Wildparkfreunde Schweinfurt zu einem Rundgang im Wildpark
08.08. Grillen in Garstadt
15.12. Weihnachtsfeier

ALS-Kontaktgruppe Vilsack/Grafenwöhr

Ansprechpartner: Georg Schertl, e-mail: georgschertl@1AOL.com
10 regelmäßige Gruppentreffen (8 Teilnehmer)

Jahresabschluß 2015 (Kurzbericht)			
EINNAHMEN		AUSGABEN	
	EURO		EURO
1 - Verbandsarbeit			
101 Zuschuß des Staates	8.100,00	5131-133 Büromaterial, Telefon, Porto	3.144,00
103 Zuschuß kassenübergreifende Pauschalförderung	10.000,00	5134 Geräte	8.578,23
111 Spenden (nicht zweckgebunden)	10.814,76	5135 Erstattung von Leistung an DGM-Bund	1.000,00
112 Spenden (zweckgebunden)	0,00	5136 Steuerberatung, Recht	1.785,00
113 Anteil an Mitgliedsbeiträgen	1.000,00	5137 Mieten	716,00
115 Zinsertrag	282,13	5138 Versicherungen	1.515,44
116 Bußgelder	0,00	5139 Sonstiges (Mitgliedsbeiträge LAG, Paritätischer)	1.552,11
119 Sonstige Einnahmen	1.798,75	5141-5143 Reisekosten Vorstand, Delegierte, Arbeitskreise	2.392,10
Summe 1	29.713,51	5151-5152 Rundbriefe, Jahresberichte: Druck+Porto	2.433,16
2 - 4 Beratungsdienst bei Muskelzentren			
201, 301, 401 Zuschuß des Staates	108.273,60	5153-5154 Internet, Mitglieder- und Spendenwerbung	3.446,51
202, 302, 402 Zuschüsse der Bezirke	279.557,07	5156-5157 Faltblätter, Sonstiges	1.327,68
1205,1305 Bezirk Nach- und Vorauszahlungen	0,00	51615-162 Kontaktgruppen und Ehrenamtliche	473,39
Spenden der Kliniken (zweckgebunden)	43.200,00	5163 Delegierte	0,00
Spenden nicht zweckgebunden	2.000,00	5164 Fortbildung Vorstand	937,00
Summe 2 - 4	476.005,30	5165 Ehrungen und Sonstiges	272,87
5 Begegnungs-/ Info-Veranst, zweckgebunden			
1501, 1502 Zuschüsse Land, Bezirke oder andere	0,00	Summe 1 Verbandsarbeit	29.573,49
1503 Teilnehmerbeiträge	0,00	523-524 Personalkosten Beratungsdienst an den NMZ	
1504 Spenden, zweckgebunden	0,00	5221-5421 Zuschuß-Rückzahlungen Land	0,00
1505 Kassenübergreifende Förderung 1,Segeln	2.000,00	5222-5422 Zuschuß-Rückzahlungen Bezirke	1.412,98
1506 Kassenübergreifende Förderung 2 und andere für 20-J.-Feier	2.800,00	5223-5423 Entgelte üOBA einschl. Sozialversicherungen	367.685,13
1507 Kinoaktion Aschaffenburg	650,00	5224-5424 Entgelte nicht gefördertes Personal	5.153,82
509 Sonstige (z.B. Gruppen)	600,00	5225-5425 betriebliche Altersvorsorge	4.987,96
Summe 5 zweckgebunden	6.050,00	52265-426 Aus- und Fortbildung	6.210,59
6 Begegnungs-/Info-Veranst. nicht zweckgebunden			
601 Mitgliederversammlung	0,00	5227-5427 Versicherungen	3.403,16
602 Müttertreffen	0,00	523-524 Summe Personalkosten	388.853,64
603 Gesprächskreise und -gruppen	36,18	52-54 Sachkosten	
604 Kongenitale Erkrankungen	0,00	5231-5431 Miete und Bürokosten	43.200,00
605 Spenden und sonstige Eingänge	0,00	5233-5433 Büromaterial und Geräte	1.356,13
Summe 6 -nicht zweckgebunden	36,18	5235-5435 Reiskosten	874,79
7- Kfz-Beschaffung			
419 Spenden/sonst. Einnahmen	5.000,00	5236-5436 PKW-Kosten	9.414,81
Summe 7	5.000,00	52375-438 Lohnabrechn.- und sonstige Verwaltungskosten	5.832,14
8- Verbindlichkeiten			
Summe 8 Verbindlichkeiten	0,00	Summe 2-4 Sachkosten	60.677,87
9 - Floth-Fonds (zweckgebunden)			
519 Einnahmen	2.155,62	55 Begegnungs-/ Info-Veranst, zweckgebunden	
Summe 9	2.155,62	5525 Segeln für betroffene Kinder mit Familien	2.033,26
Summe Einnahmen	518.960,61	5526 20-Jahr-Feier	4.692,01
Abschluß:			
Saldo (Einnahmen minus Ausgaben)	14.012,18	5527, 5529 Kino Aschaffenburg, Sonstige (z.B. Gruppen)	1.250,00
Vorbestand aller Bankkonten am 31.12.2014:	273.103,03	Summe 5 Begegnungs-/Info-Veranstaltungen, zweckgebunden	7.975,27
abzügl. Forderungen		56 Begegnungs-/Info-Veranstaltungen, nicht zweckgebunden	
zuzügl. Verbindlichkeit		5621 Mitgliederversammlung	129,40
Bestand aller Bankkonten am 31.12.2015:	287.115,21	5622 Müttertreffen	0,00
		5623 Gesprächskreise und -gruppen	280,66
		5624	0,00
		625 Sonstige	0,00
		Summe 6	410,06
		7 - PKW-Beschaffung	
		721 PKW-Beschaffung	15.135,60
		Summe 7	15.135,60
		59 - Floth-Fonds (zweckgebunden)	
		921-922 Ausgaben	2.322,50
		Summe 9	2.322,50
		Summe Ausgaben	504.948,43

Kontaktgruppe Weiden

Ansprechpartner: Gerlinde Dobmann, Tel.: 09645 / 6246;
 Elisabeth Lehner, Tel.: 09604 / 2892

Regelmäßige Treffen jeden letzten Samstag im Monat
 Besuch der Veranstaltung von Reha & Care.
 Vortrag von RA Haberl aus Weiden mit Schwerpunkt Behindertenrecht.

Kontaktgruppe Würzburg

5 Kontaktgruppentreffen mit durchschnittlich 8 Teilnehmern
 24.01. Neujahrscafé für Betroffene, Angehörige der SHG in Ufr und Ofr sowie Vertreter des Neuromuskulären Zentrums, 32 Teilnehmer – Vortrag von Ann-Kathrin Zeitz (SMA) zu Erfahrungen mit ihrem Studium und Auslandssemester
 DGM Familienausflug (Steigerwaldzentrum, Kloster Ebrach): 16 Teilnehmer
 Aktivitäten wie Neujahrscafé und Ausflug werden immer gemeinsam von Ehrenamtlichen (z.B. Raimund Wendel) und der Sozialberatung organisiert.

9. Kontaktpersonen

Die Kontakte zu Betroffenen vor Ort wurden in erheblichem Umfang von unseren Kontaktpersonen wahrgenommen, die im Falblatt „Kontaktpersonen und Kontaktgruppen“ aufgeführt sind. Bei den Seminartagen in Nürnberg und Würzburg trafen sie sich zu Schulungen unter Leitung von Angelika Eiler und Susanne Werkmeister.
 Am Kontaktpersonen-Einsteiger-Seminar, das vom Bundesverband der DGM angeboten wird, hat Christine Meinel teilgenommen.

Zur Zeit sind ca. 40 Kontaktpersonen und zusätzlich einige Interessierte ehrenamtlich im Einsatz, oft im Hintergrund. An dieser Stelle danken wir ihnen allen recht herzlich.

10. Mitglieder

Entwicklung der Mitgliederzahl der DGM in Bayern:

Regierungsbezirk	Ende 2015	Ende 2014	Ende 2013	Ende 2012	Ende 2011	Ende 2010
Oberbayern	497	470	484	482	483	460
Niederbayern	93	95	94	93	101	102
Oberpfalz	84	87	94	94	93	94
Oberfranken	57	53	52	52	48	45
Mittelfranken	191	185	183	183	168	182
Unterfranken	158	141	143	143	151	147
Schwaben	193	192	192	191	186	204
Summe	1273	1223	1242	1238	1230	1234
Veränderung	+50	-19	+4	+8	-4	+5

München, Februar 2016

Der Vorstand: Dr. Rolf Janiak, Christa Besold, Elisabeth Schäfer,
 Hanna Wrensch, Marianne Ullrich